

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Der
 Samstagsnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1 fl.
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt
 man bei der Redaction
 auswärts bei den Bo-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raume

Nro. 143.

Samstag, den 9. Dezember.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Bei Gelegenheit des am 5. d. M. vorgenommenen vierteljährigen Kassensturzes bei der Amtspflege hat das Oberamt die Wahrnehmung gemacht, daß manche Gemeinden mit der Steuer-Lieferung im Rückstande sind. Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, sich die Lieferungsscheine vorlegen zu lassen, und wenn sich daraus ergibt, daß die betr. Gemeinde im Rückstande ist, alsbald geeignete Verfügung zu treffen. Auf den letzten Dezember muß jedenfalls die Hälfte der Jahresschuldigkeit pro 1871/72 abgetragen werden.

Den 6. Dezbr. 1871.

R. Oberamt. Thym.

Wildbad.

Gebäudeverkauf auf den Abbruch.

Das seitherige Katharinenstift-Gebäude, 3 Stockwerke hoch, mit aus Fachwerk bestehenden Umfassungen und einem mit Ziegeln eingedeckten, auch mit Blitzableiter versehenen Dach, 82 Fuß lang, 47 Fuß tief, im Ganzen 29 Zimmer, 6 Kammern, Küche u. c. c. enthaltend, wird höherem Auftrage zu Folge auf den Abbruch verkauft.

Kaufsliebhaber werden zu der

am 18. Dezember d. J.,

Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Bureau der Unterzeichneten stattfindenden Versteigerung eingeladen.

Wildbad, den 28. November 1871.

R. Bad-Verwaltung.

Calw.

Bekanntmachung.

Die Eintragungen im Handels- und Genossenschaftsregister werden im Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen, im Schwäbischen Merkur und im Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Calw veröffentlicht werden.

Den 7. Dezember 1871.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Wildbad.

Verkauf

einer großen Zahl von
Betten und Mobilien.

Zu Folge des zum Abbruch bestimmten alten Katharinenstiftgebäudes werden die in demselben befindlichen Betten und sonstigen Mobilien, und zwar:

45 Bettladen,

45 Stroh-Matrasen und

45 Roßhaar-Matrasen,

45 Haipfel,

45 Kissen,

45 Oberbetten,

mit Federn gefüllt, nebst je doppelten Ueberzügen zu denselben,

13 wollene Teppiche,

24 Stück tannene Kommode,

45 Stück Nachttischchen,

18 tannene Tische,

74 Stück hartholzene Stühle,

4 gepolsterte Krankensessel,

Spiegel und sonstige Gegenstände,

am 12. und beziehungsweise auch noch am 13. Dezember d. J. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die erkauften Gegenstände baar zu bezahlen sind.

Wildbad, den 28. Novbr. 1871.

R. Bad-Verwaltung.

Privat-Anzeigen.

Damen = Paletots, Mäntel,

Jacken, Regenmäntel, fertige Unterröcke

sind in neuer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche bestens

C. Ziegler, Teinacherstrasse.

Calw.

Nächsten Montag

Versammlung der Gesellschaft des Wohlstands.

Zusammenkunft zum

scharfen Eck.

Weihnachten

Für bevorstehende

empfehle ich mein Lager in Anker- und Cylinderuhren, Wiener Regulateuren und Schwarzwälder Uhren
Louis Rist, Uhrmacher.

Gutes Altgußeisen,

wie deutsche Defen u. Kanst bei Lieferung von nicht unter 10 Centner à fl. 2. 12 kr. per Centner, loco Gießerei

Eisengießerei Stuttgart
 Herrn. Kubn,
 60 Postacherstraße 60.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute Samstag Abend Besprechung wegen der Weihnachtsfeier, Unterzeichnung hiezu; Abstimmung und Einzug der Monatsbeiträge, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.



Morgenden Sonntag — Nachmittags 4 Uhr — ist Hauptversammlung im Rößle.

Zugleich Einzug der Beiträge und Abstimmung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Ausschuß.

Calw.

Sonntag, den 10. Dezember, findet von Nachmittags 3 Uhr an

musikalische Unterhaltung

von der früher beliebten Calwer Stadtmusik statt. Entrée 6 fr.

G. Michael.

Calw.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

20,400 Versicherungen mit 37 Millionen Gulden Versicherungssumme.
 Jahrescinnahme an Prämien und Zinsen ca. fl. 1,600,000.
 Ausga' en für Sterbfälle im laufenden Jahre fl. 460,000.
 Bankvermögen ca. fl. 7,000,000.

Die 1 1/3 Million Gulden betragenden Ueberschüsse (Dividenden) werden in diesem und den nächsten 4 Jahren ungeschmälert an die Versicherten vertheilt. Nach Abzug der im Jahr 1871 vertheilten und aus dem Jahr 1866 stammenden Dividende von 36 Prozent ermäßigt sich die jährliche Prämie bei einer Versicherungssumme von fl. 1000.

z. B. für den	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55jährigen
auf ca. fl. 14 1/3.	16.	18.	20 1/2.	25.	31.	39 1/2.	

Statuten, Prospekte u. unentgeltlich

bei den Agenten:

- Emil Dreiß in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
- Beyerle in Weil d. Stadt.
- Notar Kümmerle in Altenstaig.

Einlagen in Beträgen von fl. 100. bis fl. 1000. in den mit der Lebensversicherungsbank verbundenen Capitalistenverein, zu 5% verzinslich, werden billigt besorgt durch

den Agenten: **Emil Dreiss.**

Unterreichenbach.

Wirthschafts - Empfehlung.



Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige hiemit ergebenst an, daß ich die hier gepachtet gehabte Wirthschaft zum Waldhorn verlassen und nun in dem von mir erkauften Hause an der Pforzheimer Straße eine Wirthschaft unter meinem Namen fortführe. Für das mir seither geschenkte Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich unter Zusicherung, daß stets gute Speisen und Getränke bei mir zu haben sind und ich es mir angelegen sein lassen werde, meine geehrten Gäste zur besten Zufriedenheit zu bedienen, um ferneren recht zahlreichen Besuch.

Johann Bühler, Speisewirth.

Weil d. Stadt.

Empfehlung.

Bei eingetretener Winterfaison erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in:

Kleider- und Rockflanellen

in größter Auswahl in empfehlende Erinnerung zu bringen; 3/4 breite, schwere Kleiderflanelle „rein wollen“ verkaufe ich so lange noch Vorrath à 48 fr., 54 fr. und 1 fl. in allen Farben und Dessins; 10/4 breite extra feine

Hemdenflanelle

von feinsten Wolle à fl. 1. 20 fr.

Flanellhemden,

fertige, in vollkommener Mannsgröße von fl. 2. 36 fr. bis fl. 4., wie auch solche nach Maas — für Herren und Knaben — unter Garantie für schöne Arbeit und passenden Schnitt bei billigster Berechnung.

Wollen Strickgarn

in allen Farben und Feinheiten noch zu alten billigen Preisen bei

Fr. Schöninger zur Schönfarb.

Allerlei

feines Zuckerbackwerk,

Sprengerlen, feines Schnitzbrod, Gewürze, Vanille, Mandeln, Citronen, Zibeben, Feigen, Citronat, Pomeranzenschalen, Honig, Chocolate, Caapulver, Schwarzbeer- und Himbeer-saft empfiehlt

Carl Schramm's Btw.

Nächste Woche backt

Augenbretzeln

Bäcker Schwarzmaier.

Neuweiler.

Hofguts-Verkauf.

Unterzeichneter setzt als Bevollmächtigter das Joh. Georg Blaische Hofgut zum Verkauf aus. Dasselbe besteht in:

- 1) Einem 2stöckigen Wohnhaus, mit Scheuer, Wagenschopf und gewölbtem Keller.
- 2) Einem neuen 2stöckigen Wohnhaus, mit Streuschopf, gewölbtem Keller u. 3 steinernen Schweinefäßen.
- 3) Einem neuen Waschkhaus nebst laufendem Brunnen.

Gärten.

- 4) Circa 6 Morgn. Gras- und Baumgarten, mit etwa 100 Stk. darauf befindlichen Obstbäumen;
- 5) ungefähr 14 Morgen Wechselfeld;
- 6) ungefähr 11 Morgen Dunggiesen.

Waldungen.

- 7) Circa 12 Morgen Nadelwald.
- Liebhaber können jeden Tag mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Joh. Georg Schanz, Bauer.

Calw.

Aufforderung.

Ich erlaube die Eisenbahnarbeiter Kaver Weiß von Zimmern, DA. Rottweil, Jakob Egli aus der Schweiz, und Gäbert von da, welche beim Eisenbahnbau bei Unterreichenbach beschäftigt sind, mir sofort ihre Adresse mitzutheilen, um mich mit ihnen ins Benehmen setzen zu können.

Friedr. Leonhardt.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten Erfindungen. — Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken 25. — ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar stattfindenden Verloosung.

J. S. Heller in Bern.

Preiscurante und Prospekte versende franco.

Einen leichten und wenig gebrauchten einspännigen

Schlitten

mit Pelzdecke verkauft

Thudium.

Post-... vom G. ...

I. P... Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

Calw. ...

II. Eisenbahnen. Weil d. Stadt.

Abgangskauf ...

Bei hochzeiten ...

zu ...

die ...

in ...

Die ...

geb ...

ab ...

Gebrüder Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei. Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben **Werg, Hanf und Flachs**, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerrücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:
W. Schlatterer, Calw.
Eberhard Dhugemach, Neubulach.
J. Walz, Wildberg.

Korbwaaren

zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehlst Unterzeichneter in großer Auswahl und zwar:
weiße Palmkörbe, Palmkofferle, Wand- und Arbeitskörbe, feine und ordinäre Körbe, Waschkörbe, Büchergestelle u.

Preise billigt.
D. Frank, Korbmacher,
beim Löwen.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-
Medaille.

Weingarten,
Station Ravensburg.

Breslau
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:
G. Wiedenmayer in Javelstein.
F. Dongus z. Felsenburg in Dedensfronn.
Carl Rau in Liebenzell.
Oskar Schüb in Weil d. Stadt.
Fried. Komelsch in Wildbad.
Christoph Widmann in Calw.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben; die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf bevorstehende Weihnachten zur Verferti-gung aller in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, sowie auch sein Lager in: Portefeuilles, Cartonage, Photographierahmen, Gesang-, Notiz- und Schulbüchern, allen Sorten Kalendern u. s. w., Schreibheften, linirt nach neuester Vorschrift mit Umschlägen, je nach Bestellung

mit 3	Bogen per Dkb.	24 kr.
" 4 1/2	" " "	38 kr.
" 6	" " "	45 kr.
" 8	" " "	58 kr.

Zugleich empfehle ich mich zum Einrahmen von Portraits u. in Gold- und Baummaserleisten, und sehe unter Zusage schneller und billiger Bedienung geneigten Aufträgen entgegen.

F. Breitling,
Buchbinder in Geshingen.

Kinder-spielwaaren,

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir meine

welche wieder in schöner Auswahl eingetroffen sind, sowie Tabakspfeifen und Sigaretten-spitzen, Cigarrenetuis, Dosen, Herren- und Damenletzen, Brochen und Boutons, Spazierstöcke, Portemonnaies u. zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.
W. Weik, Dreher.

Magold.

Münchener Brauer-Malz,

ab hier, Rottenburg oder Weil d. Stadt, empfiehlt
Den 7. Dez. 1871.
A. Reichert.

Wollene Shawls und Cachenez,,
Seelenwärmer und Kopfschawls
gestricke woll. Tücher u. Krage
Kinderkittel und Röckchen,
Handschuhe,
wollene Strümpfe und Socken,
Flanellhemden, sowie
Flanell am Stück
billigt und in reicher Auswahl bei
C. Ziegler, Teinachersfr.

Für bevorstehende

Weihnachten

empfehlen wir: **Christbaumver-zierungen, Lichterhalter, Wachs-lichter, Wachsfiguren, gef. eidete Puppen, Doekenköpfe, Kinder-service** u. u. in reicher Auswahl.
Beisser & Bertschinger.

Calw.

Ein größeres und 2 kleinere heizbare möblirte Zimmer

habe ich sogleich zu vermieten. Auch werden einige solide

Schlafgänger

angenommen bei

J. Ziegler
z. alten Post.

Althengstett.

Der Unterzeichnete hat

155 fl. Pfleggeld

zu 5% gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Frohmeyer, Bäcker.



Schwarze ganz wollene Achteck-Chales, sowie schwarze und gefarbte 16/4 Chales empfiehlt billigt Emil Dreiss.

Ein gutes Handleiterwägele hat zu verkaufen Johann Wacker in der Metzgergasse.

Althengstett. Einen starken einspännigen Wagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen Gottlieb Luz.

Hirsau. Einen grauen Tuchmantel hat zu verkaufen Georg Stahl.

Stammheim. 75 fl. Pfleggeld hat auszuleihen Strienz, Schreiner.

Es wird zu sofortigem Eintritt ein fleißiger Fuhrknecht gesucht durch die Redaktion.

Malz in schöner Qualität ist stets vorrätzig bei C. W. Heller.

Durch Zufallstaus erlasse ich eine Parthie Winterbuckskins 8/4 von fl. 2. an, Weberzieherstoff 8/4 von fl. 1. 15 fr. an. Emil Dreiss.

Weil die Stadt.

Weihnachtsgeschenke.

Auf bevorstehende Festtage empfehle ich mein gut sortirtes Lager in: Sonn- und Regenschirmen, von 1 fl. 30 fr. an, Meerschaaum-Cigarensippen, von 18 fr. bis 4 fl., Französische Holzpfleifen in allen Façonnen zu allen Preisen, Porzellanpfleifen in größter Auswahl, von 12 fr. bis 4 fl. 30 fr., Spazierstöcke von 18 fr. bis 2 fl. Geldsäckchen, Tabakdosen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich mich in allen Reparaturen obiger Artikel, namentlich im Ueberziehen alter Schirmgestelle, für Spazierstöcke, Meerschaaum u. Bernstein u. s. w. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet Rudolph Beyerle, Drechsler und Schirmmacher.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in hübscher Auswahl Brieftaschen, Notizbücher, Photographie-Albums, Schreibmappen, Gesangbücher, Schreibhefte, sowie sämtliche Ausgaben württemb. Kalender. C. A. Bub, Buchbinder.

Simmozheim. Geld auszuleihen. 100 fl. Pfleggeld sind gegen gefessliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei G. Fuhs.

Verloren! ging am Sonntag innerhalb der Stadt ein Kuster sammt Schloß. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrammergebniß vom 6. Dezember 1871.

Table with columns: Quant., Gattung, Gewicht pr. Eri., Preis per Simri. Rows include Korn, Dinkel, Haber, Gerste, Bohnen, Erbsen, Linen, Roggen.

Calw. Frucht-Preise am 6. Dezember 1871.

Table with columns: Getreide-Gattungen, Vorrat, Neue Zufuhr, Gesamttrag, Heu, Im Rest, Höchst Preis, Wahrer Mittel-Preis, Niederster Preis, Verkaufsumme, Durchschnittspreis. Rows include Weizen, Korn, Bohnen, Gerste, Dinkel, Haber, Gemisch, Summe.

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 19 fr., dto. schwarzes 17 fr. ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/4 Loth. Stadtschultheißenamt.

WC. Stuttgart. (29. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn. Tagesordnung: Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. Aenderungen des Landesstrafrechts und der Strafprozess-Ordnung etc. (Schluß.) Die Art. 1-5 werden auf Antrag der Commission angenommen; dieselben enthalten die allgemeinen Bestimmungen. Feyer bringt die Reichentünze, die Mark, zur Sprache; nach ihr sollen die Geldstrafen bemessen werden. Wohl und Desterlen: Die Münzfrage sei noch nicht definitiv entschieden von Seiten des Reichstages; und wenn das Reichsstrafgesetzbuch nach Thälern rechner, könne ein Landes-Einführungsgesetz doch nicht nach Mark rechnen. Desterlen und Lenz bringen die Aufhebung der Festungshaft mit der bisher bei uns üblichen Freiheit, wenn die Strafe nicht über 3 Monate betrug, zur Sprache. Beide wünschen, daß eine der bisherigen ähnliche mildere und anständigere Haft beibehalten werde. Der Antrag wird für so wichtig angesehen, daß derselbe an die Commission zu weiterer Berichterstattung verwiesen wird. Art. 6 handelt von den Disziplinarstrafmitteln gegen Gefangene. Feyer wünscht Bestimmungen darüber, daß den Gefangenen vom Gefängnisvorstand Fesseln nur auf 4 Wochen, und von der vorgesetzten Behörde nur auf 6 Monate angelegt werden dürfen. Min. v. Mittnacht: Nach den bestehenden Bestimmungen dürfen einem Gefangenen Fesseln höchstens auf 14 Tage angelegt werden. Die Art. 7-9 beziehen sich auf den Bankrott der Kaufleute, diese im Sinne des Handelsgesetzbuches gedacht. v. Schab bringt die unsicheren Gesetzesbestimmungen und die noch unsicherere Praxis der Gerichte bei betrüglichen Bankrotten der Kaufleute zur Sprache. Lenz empfiehlt die Fassung des Strafgesetzbuches: ein Kaufmann, welcher die Zahlungen eingestellt, wird, wenn er u. s. w. Damit werde Klarheit erreicht und für Gläubiger und Schuldner gleich gut gesorgt. Erst wenn die Zahlungen eingestellt, soll der Versuch der Unterschlagung vollendet sein. Min. v. Mittnacht: damit werde allerdings eine Streitfrage beseitigt; allein es werde auch das bestehende Recht in bedeutendem Maße abgeändert; das sei in keiner Weise der Zweck des Gesetzes. Am meisten empfehle sich die Ansicht des Hrn. v. Schab, der von der Commission

adoptirten strengeren Anschauung des Obergerichtes, die in einer Voraussetzung niedergelegt worden, nicht beizutreten, und es fortan wie bisher den Gerichten zu überlassen, die Entscheidung zu treffen. Bucher spricht im Sinne des Herrn v. Schab; er befähigt die abweichenden Ansichten der württembergischen Gerichte. Die bestehenden Gesetze bieten Anhaltspunkte genug; man möge die Auslegung der Gesetze den Gerichten überlassen. Auch empfiehlt im Hinblick auf die Erfahrungen eines alten Praktikers eine milde Auslegung und Handhabung. Min. v. Mittnacht bezeichnet als den entscheidenden Zeitpunkt denjenigen, da der Schuldner weiß, daß Vermögensuntersuchung eingeleitet werde. Diese Frage zu entscheiden, sei aber Sache der Gerichte. Bucher ist nicht so fest überzeugt, daß die strengere Auffassung der Commission nicht ohne Grund sei. Deutler: Der Antrag des Abg. Lenz sei den Schuldner zu günstig. Schließlich empfiehlt Min. v. Mittnacht Annahme des Regierungsentwurfes ohne die Voraussetzung der Commission. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. v. Schab auf Annahme des unveränderten Regierungsentwurfes angenommen. Art. 11 handelt von der bedingten oder vorläufigen Entlassung oder einstweiligen Beurlaubung von Strafgefangenen. v. Mehring wünscht im Allgemeinen eine Gesetzgebung, die nicht auf das Prinzip der Rache gebaut sei. Der Art. wird angenommen. Art. 12 (Polizeiaufsicht) Art. 13. (Verlust der bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte) ohne weitere Debatte angenommen. Die Art. 14-19 handeln von den Aenderungen und Ergänzungen der Strafprozessordnung vom 17. April 1868. Gelegentlich einer Stelle des Commissions-Berichtes bemerkt Bucher: er möchte diesen ersten Versuch ergreifen, um die Kammer vor jeder Beschränkung der Schwurgerichte zu warnen. Einer der von der Commission gestellten Anträge geht dahin, die Geldstrafe von 10 fl. in „6 Thlr.“ zu verwandeln.

Gottesdienste. Sonntag, den 10. Dezbr. Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger. - Nachm. (Vollst.): Hr. Helfer Griffl.

